

BEWE- GUNG BAUEN

Garage für automobile Klassiker, Rheinland-Pfalz



Flächenfaltungen lenken das Tageslicht in die Raumtiefen.



Die auf zwei Ebenen zurückliegenden, autark erschlossenen Funktionsbereiche ergänzen die Nutzungsoptionen der Garage für die Auftraggeberfamilie.



Geräucherte Eiche und texturierte Metallflächen nuancieren Übergänge.



Die Bar, in Kontrast zur Klarheit des Garagenraums, hüllt seine Gäste in eine mystisch anmutende Stimmung, reminiziert alte Zeiten.

Die Begeisterung unseres Auftraggebers für kraftvolle, ausdrucksstarke Mobilität findet in diesem Innenraum ihren innenarchitektonischen Rahmen. Dieser wurde als Neuinterpretation einer museal dimensionierten, funktionsfähigen Garage initiiert. Die sich in variierender Nutzung befindenden Objekte erhalten entsprechend ihres emotionalen Wertes eine individualisierte Verortung. Die dynamische Kraft des Themas ‚Bewegung‘ findet sich metaphorisch und konstruktiv in allen Bereichen, auch den angrenzenden, wieder.

Der stützenfreie Innenraum des in den Hang geschobenen Gebäudes, das topografisch 20 m überbrückt, bietet im Erdgeschoss Raum für Garage, Bar und Servicebereiche. Im Obergeschoss ergänzt ein autark erschlossener Sportbereich das Raumprogramm. Als funktionsübergreifend verbindendes Element der Nutzungen zeigt sich die gefaltete Akustikdecke. Entsprechend der konstruktiven Bewegung der Kubatur strebt sie in Richtung zu öffnender Glasbänder; sie orientiert sich gen Tageslicht. Die Falze als

Bewegungsfugen der präzisen Deckenfaltung heben sich in Tiefschwarz ab und integrieren Be- und Entlüftung, Schienensysteme für Kunstlicht und Überwachung. Weiße Wand- und Deckenflächen unterstützen den musealen innenarchitektonischen Charakter sowie die Lenkung des Tageslichts in die Raumtiefen. Blaustein im Bodenbereich, analog zu klassischen Straßenpflasterungen, geräucherte Eiche und die Kombination texturierter Metalloberflächen prägen die nuancierte Material- und Farbkomposition.

Garage for classic cars – This interior design gives enthusiasm for powerful mobility its conceptual framework. The power of the theme ‚movement‘ is reflected metaphorically and constructively in the reinterpretation of a museum-scale, functional garage.



Materialeinsatz und handwerkliche Verarbeitung: Traditionen neu gedacht

Der stützenfreie Innenraum des in den Hang geschobenen Gebäudes überbrückt topografisch bis zu 20 Höhenmeter.



SABINE KEGGENHOFF

Prof. Dipl.-Ing. Sabine Keggenhoff
Innenarchitektin AKNW / bdiA
Architektin AKNW

Büro
KEGGENHOFF | PARTNER,
Arnsberg-Neheim
www.keggenhoff.de

Büroprofil
Von innen nach außen, von außen zurück: KEGGENHOFF | PARTNER bietet durch die Verknüpfung von Architektur und Innenarchitektur einen Mehrwert, der das Potenzial von Raum nachhaltig vermittelt.

Beteiligte
Michael Than, Dipl.-Ing.

Auftraggeber
privat

Porträtfoto
Marcel Schwickerath, Berlin

Fotos
Constantin Meyer, Constantin Meyer Fotografie, Köln

Text
KEGGENHOFF | PARTNER